

Kreisentwicklungskonzept Landkreis Kassel 2030

Unser Weg in eine
gemeinsame erfolgreiche Zukunft





INHALT

- 03 Grußwort
- 04 Einleitung
- 06 Erarbeitungsschritte
- 08 Analyseergebnisse
- 11 Unser Leitbild
- 13 Unsere Ziele
- 25 Die Schlüsselprojekte
- 32 Wie es weitergeht
- 34 Impressum



FÜR DIE ZUKUNFT UNSERES LANDKREISES

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich muss zugeben, dass es mit Blick auf die aktuelle Situation mit Energie- und Klimakrise sowie kriegerischen Auseinandersetzungen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und an vielen anderen Stellen der Welt schon viel Mut erfordert, ein Konzept für die Entwicklung des Landkreises bis zum Jahr 2030 vorzulegen. Aber gerade wegen der vielen Unsicherheiten sind Antworten auf die Fragen „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ und „Was müssen wir tun, um Lebensqualität in unserer Heimat zu erhalten“ wichtiger denn je. Alle Veränderungen im „Großen“ haben auch Einfluss auf die kleine Welt bei uns zuhause. Ich bin der festen Überzeugung, dass es umgekehrt genauso ist: Was wir vor Ort verändern, erhalten und verbessern hat Einfluss auf die Zukunft unseres Planeten. Ich freue mich, wenn möglichst Viele sich mit uns auf den Weg begeben, die Zukunft vor Ort zu gestalten und den Landkreis wirtschaftsstarke, nachhaltig und lebenswert weiterzuentwickeln.



Landrat Andreas Siebert

Einleitung

WAS UNS BEWEGT

Wie wollen wir den Landkreis Kassel gemeinsam bis zum Jahr 2030 entwickeln?

In den kommenden Jahren wird unser Landkreis, wie viele andere Städte und Gemeinden auch, mit einer Vielzahl von Veränderungen und Herausforderungen im demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich konfrontiert. Um die Dörfer und Städte im Landkreis Kassel als lebenswerte Orte erhalten und stärken zu können, wollen wir uns diesen Veränderungsprozessen gemeinsam vorausschauend stellen und sie aktiv gestalten. Hier setzt das Kreisentwicklungskonzept 2030 (KEK) an, indem es die Zielrichtung der Kreisentwicklung vorgibt und Leitlinien für die langfristige Gestaltung des Landkreises aufzeigt. Gemeinsam mit Politik, Einwohnerschaft, Wirtschaft und Verwaltung wird durch das Kreisentwicklungskonzept ein flexibler Handlungsrahmen geschaffen, der einen roten Faden bietet und Antworten auf die eingangs gestellte Frage gibt.

Das im Dialog herausgearbeitete Leitbild, das im Juli 2022 verabschiedet wurden, empfiehlt die Ziele für die Kreisentwicklung mit Horizont 2030. Damit stellen wir die Weichen für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft, schärfen unsere Stärken und können konkrete Handlungsempfehlungen darlegen.

Hintergrund & Anlass

Das Leitbild ist als Rahmenkonzept für die Entwicklung des Landkreises zu verstehen – es identifiziert und priorisiert die zentralen Handlungsfelder für die kommenden Jahre. Von der Struktur des Leitbildes lassen sich konkrete Leitlinien, Leitziele und Maßnahmen ableiten, an denen sich der Landkreis orientieren möchte. Diese festgeschriebenen Leitlinien und Ziele sollen künftig auch als Vorlage für tiefergehende Teilkonzepte der Landkreisentwicklung dienen. Insbesondere der Einbezug und die Beteiligung verschiedener Akteurinnen und Akteure ist aufgrund des breiten Themenspektrums von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung. Die wichtigste Aufgabe des Leitbildes ist es, die vielfältigen und unterschiedlichen Interessenlagen aller Beteiligten und der Öffentlichkeit zu einer gemeinsamen Gesamtstrategie zusammenzuführen – unter Berücksichtigung regionaler und landkreiseigener Rahmenbedingungen.



Eine Region aus 28 Städten und Gemeinden: Der Landkreis Kassel liegt mit seinen rund 237.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mitten in Europa. Über A wie Ahnatal bis Z wie Zierenberg erstreckt sich der Landkreis im gleichnamigen Regierungsbezirk Kassel über Nordhessen. Wo der Norden eher ländlich geprägt ist, bildet der Süden die Vororte der kreisfreien Großstadt Kassel.

Erarbeitungsschritte DER WEG ZUM KREIS- ENTWICKLUNGSKONZEPT

Der Erarbeitungsprozess erfolgte in zwei Schritten. Auf Grundlage einer Analyse der Rahmenbedingungen und Durchführung einer SWOT-Analyse wurden in der darauffolgenden Konzeptionsphase Leitlinien und -ziele sowie Handlungsansätze und Maßnahmen für die vier herausgearbeiteten Handlungsfelder „Wirtschaftsstark“, „Nachhaltig“, „Lebenswert“ und „Vernetzt“ entworfen.

Neben fachlichen Expertinnen und Experten aus dem Landkreis Kassel wurde auch die Bevölkerung in die Erarbeitung des Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) eingebunden. Wichtiges Ziel war es, umfassend über den Erarbeitungsprozess zu informieren und ein möglichst breites Meinungsbild im Landkreis einzufangen.

Als zentrales Steuerungsgremium für den KEK-Erarbeitungsprozess wurde eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen. Diese gab Richtungsvorgaben im Prozess, legi-

timierte (Zwischen-)Ergebnisse und wirkte als Multiplikatorin nach außen. In der Steuerungsgruppe vertreten waren neben dem Landrat und Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung Vertreterinnen und Vertreter der vier Projektpartnerunternehmen Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV), Region Kassel-Land e.V., Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH und Zweckverband Raum Kassel (ZRK).

Das Ziel- und Maßnahmenkonzept für die künftige Entwicklung des Landkreises wurde mit der Kreis- und Kommunalpolitik diskutiert und beraten und in einer erweiterten Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der politischen Fraktionen finalisiert. Am 21.07.2022 erfolgte die Beschlussfassung durch den Kreistag.



SWOT-Analyse

In einer SWOT-Analyse werden die Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) eines Untersuchungsraumes herausgearbeitet. Sie stellt einen wichtigen Bestandteil der Bewertung des IST-Zustandes dar.

Impressionen aus dem Fachforum



Information und Beteiligung

Einbindung der Bevölkerung

Als Start der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises wurde zu Beginn der Analyse eine Befragung sowohl online als auch in Papierform durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Meinungen zu den Stärken und Schwächen des Landkreises bzw. des eigenen Wohnortes mitteilen und gleichzeitig Verbesserungsvorschläge machen. Hierüber konnten ein Eindruck der Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger („Stimmungsbild“) sowie Hinweise auf wichtige Themen und Handlungsbedarfe gewonnen werden.

In der Konzeption erhielten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit die ausgearbeiteten Ziele und Maßnahmen zu bewerten, kommentieren und diskutieren sowie eigene weitere Ideen und Ansätze einzubringen. Hierfür wurde der Entwurfsstand online bereitgestellt und die direkte Möglichkeit gegeben Einträge und Ergänzungen vorzunehmen.

Eigens für das Projekt wurde eine Homepage eingerichtet, auf der sich Interessierte umfassend informieren und über die Beteiligungen oder ein Kontaktformular in die Erarbeitung einbringen konnten.

Fachliche Diskussion und Ergänzung

Im Rahmen von größeren Foren wurden in der Analyse Stärken, Schwächen, Herausforderungen, Potenziale und erste Maßnahmenansätze mit den Expertinnen und Experten im Landkreis herausgearbeitet. Hierzu fanden vier Fachforen zu verschiedenen Themenschwerpunkten und zwei Regionalforen in den beiden damaligen LEADER-Regionen Casseler Bergland und Kulturlandschaft HessenSpitze statt. Vertiefender, fachlicher Input zu verschiedenen Handlungsfeldern und Fragenstellungen wurde durch ergänzende, kleinere Expertise- und Fachgespräche gewonnen.

In einer zweiten Runde mit den Expertinnen und Experten im Landkreis wurden neben den Zielen insbesondere die Handlungsansätze und Maßnahmen diskutiert, konkretisiert und ergänzt. Dieses erfolgte sowohl auf fachlicher Ebene (vier Fachforen sowie Expertenrunden) als auch aus Sicht der einzelnen Kommunen (Landkreisforum mit den Kommunen).

Beteiligung und Beratung der Politik

Die Politik wurde laufend über den Prozessfortschritt und aktuelle Ergebnisse informiert. Vor der Finalisierung des Konzeptes wurde dieses sowohl in einer interfraktionellen Sitzung als auch im Kreistag vorgestellt und beraten.

Analyseergebnisse

WORAUF WIR AUFBAUEN

Um ein Leitbild definieren und zentrale Ziele für die Zukunft des Landkreises stecken zu können, muss zunächst eine umfangreiche Bestandsanalyse der Situation in den Städten und Gemeinden durchgeführt werden. Im Laufe dieses Erarbeitungsprozesses tragen die gewonnenen Erkenntnisse zu einer Definition des Landkreises bei. Im nächsten Schritt ist es möglich festzulegen, wo wir künftig hinmöchten und wer wir sein wollen. Die darauf aufbauende SWOT-Analyse zeigt ein umfassendes Bild des Landkreises (Stärken & Schwächen) sowie eine mögliche Vorgehensweise zur weiteren Entwicklung (Chancen & Risiken) auf. Folgende Themenschwerpunkte und Ergebnisse haben sich dabei gezeigt:

Wirtschaft Der Landkreis profitiert von seiner zentralen Lage in Deutschland und der Nähe zur Stadt Kassel. Dabei gilt nicht nur der Flughafen Calden als wichtiger Standortfaktor für Fachkräftebindung und Großbetriebe – die Mittelzentren zeichnen sich als überregional bedeutende Gewerbegebiete aus und die Einwohnerinnen und Einwohner schätzen die Nähe von ihrem Wohnort zum Arbeitsplatz. Der Landkreis verzeichnet eine niedrige Arbeitslosenquote und viele Beschäftigte im produzierenden Gewerbe. Wichtigste Wirtschaftszweige sind dabei das Handwerk, der Handel und die Industrie. Zahlreiche mittelständische Unternehmen haben sich im Landkreis Kassel angesiedelt und bringen Innovationskraft und Wissensvernetzung hinsichtlich erneuerbarer Energien und Start-ups mit. Im eher ländlich geprägten Nordkreis sind touristische Koopera-

tionen mit Erholungsgebieten und die Gesundheitswirtschaft wichtige Wirtschaftstreiber. Dennoch weist der Landkreis einen Fachkräftemangel und schwache Präsenzen von Einzelhandel und Dienstleistungen in kleineren Kommunen auf.

Nachhaltigkeit Der politische Fokus des Landkreises wurde in den letzten Jahren auf die Innenentwicklung der Orte und Städte gelegt, so dass u. a. Förderungen zur Dorfentwicklung, Regionalentwicklung, Fachwerkbörse und ein Arbeitskreis „Innenentwicklung“ als erfolgreiche Initiativen zur ländlichen Entwicklung fungiert haben. Ein wichtiger Punkt ist dabei auch die Pflege und der Erhalt der historischen Bausubstanzen, da diese - vorrangig im nördlichen und westlichen ländlichen Bereich - von Leerstand, Investitionsstau und mangelnden Instandhaltungsmaßnahmen betroffen sind. Die Bevölkerung hebt besonders die naturnahen und unzerschnittenen Landschaftsräume hervor, die auch eine wichtige Grundlage für Klimaschutzmaßnahmen darstellen. Generell verfügt der Landkreis über ein hohes Engagement im Natur- und (Kultur-)Landschaftsschutz, vor allem mit seinen drei großen Naturparks, zahlreichen Schutzgebieten und der touristischen Verbindung von Natur, Kultur und Bildung. Hinsichtlich Energiegewinnung und -verbrauch wird von einem guten Mix aus Windkraft, Biomasse, Wasserkraft und Photovoltaik profitiert, wobei die Zielsetzung darin besteht, 100 % Anteile erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch zu verzeichnen.

Lebensqualität Wie aus den Analyseergebnissen des Leitbildprozesses hervorgeht, bietet der Landkreis Kassel neben den allgemeinbildenden Schulen vielfältige Bildungsangebote über Musikschulen mit Frühförderung, Angebote der Volkshochschule, der evangelischen Akademie Hofgeismar bis zu vielen Möglichkeiten zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen. Kita- und Kindertagespflegeplätze sind insgesamt bedarfsgerecht vorhanden und eine weitere Stärke ist die Angebots- und Beratungsstruktur in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Wohnen. Besonders stolz kann der Landkreis auf das starke ehrenamtliche Engagement und das ausgeprägte bürgerschaftliche Engagement sein – das Ergebnis sind starke Dorfgemeinschaften im Landkreis. Viele Städte und Gemeinden bieten attraktive Wohnqualitäten insbesondere für Familien, was sich auch in einer Vielzahl von Sport- und Kulturangeboten und der Naturnähe für die Freizeitgestaltung zeigt. Auf der anderen Seite gibt es in kleineren Orten im ländlichen Raum nicht nur rückläufige Nahversorgungs-, Gesundheits- und Pflegeangebote, sondern auch teilweise existenzbedrohende Situationen für die Vereine. Auch die Barrierefreiheit und der Mangel an kleinen, bezahlbaren (altersgerechten und barrierefreien) Wohnungen stellen sich als problematisch dar. Als weiteres Hemmnis wurden Integrationsdefizite von Menschen mit Migrationshintergrund identifiziert.

Mobilität, Kommunikation & Versorgung Ein Thema, das viele Bereiche der weiteren Entwicklung im

Landkreis Kassel betrifft, ist die mobile und digitale Infrastruktur. Hier zeichnen sich in der jüngsten Vergangenheit enorme Entwicklungspotentiale ab, die aus einer breiten Nachfrage und dem landesweiten Aufbau von Digitalisierungsstrukturen hervorgerufen werden. Mit Blick auf den Glasfaserausbau profitiert der Landkreis von dem Interesse und dem Wettbewerb verschiedener eigenwirtschaftlicher Anbieter sowie einer guten Förderlandschaft. Insgesamt wird auch das Ver- und Versorgungsnetz im gesamten Landkreis als gut bewertet.

Zudem verzeichnet der Landkreis vor allem im direkten Umland der Stadt Kassel bereits ein gut ausgebauten Angebot des öffentlichen Nahverkehrs: 95 % der Orte mit mehr als 200 Einwohnerinnen und Einwohner bieten mindestens ein stündliches Nahverkehrsangebot. Die Tarife sind besonders für Seniorinnen und Senioren sowie Schülerinnen und Schüler attraktiv. Allerdings bestehen insbesondere im ländlichen Raum Lücken an den Wochenenden und in den Abendstunden. Ein dichtes Netz an Bürgerbussen ergänzt das ÖPNV-

Angebot. Generell ist vor allem im südlichen Teil des Landkreises eine sehr gute Erschließung für den motorisierten Individualverkehr ausgesprochen worden. Ausbaufähig sind vor allem noch Straßen in teils schlechten Zuständen und unsichere Fahrradwege sowie die Internetversorgung in einigen Gebieten des Landkreises.

Steffen Müller Geschäftsführer Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)

„Der Landkreis Kassel wird in seiner ganzen Vielfalt eigene, fortschrittliche Antworten auf die Fragen der Zukunft geben. Industrie und Tourismus, Pendlerströme, lebenswerte Wohnräume und wunderbare Natur werden - eingebettet in eine hochgradig vernetzte Verkehrsinfrastruktur – 2030 den Rahmen für einen modernen, umwelt- und kundenfreundlichen ÖPNV setzen, den der NVV mit Freude in diese Zukunft führt!“



Dr. Christoph Haller Leiter der Planungsabteilung beim Zweckverband Raum Kassel

„Flächen schonend entwickeln, natürliche Ressourcen sichern, vorhandene Infrastruktur nutzen und die Funktionsvielfalt stärken – diese vier gemeinsamen Leitziele bilden die relevanten Kriterien der Entwicklungs- und Bauleitplanung für den ZRK und den Landkreis Kassel. Sie schaffen die Grundlage dafür, den Landkreis auch weiterhin gemeinsam interkommunal und erfolgreich als attraktiven Raum zum Leben, Wohnen und Arbeiten zu gestalten.“



WIRTSCHAFTSSTARK

Innovation & Digitalisierung

Dem Strukturwandel als attraktiver
Wirtschaftsstandort begegnen

NACHHALTIG

Umweltbewusstsein & Klimaschutz

Nachhaltiger und schonender
Umgang mit Naturressourcen

LEBENSWERT

Miteinander & Füreinander

Gemeinwesen und Lebensqualität
sichern und stärken

VERNETZT

Erreichbarkeit & Kommunikation

Bereit für die Zukunft mit starker
digitaler und mobiler Infrastruktur

Unser Leitbild

HANDLUNGSRAHMEN FÜR DIE UMSETZUNG

Das Leitbild für den Landkreis Kassel 2030 steht als übergeordnete Richtungsweisung des Kreisentwicklungskonzeptes. Hauptbestandteil des Leitbildes sind die vier identifizierten Handlungsfelder „Wirtschaftsstark“, „Nachhaltig“, „Lebenswert“ und „Vernetzt“. Abgeleitet aus der umfassenden Analyse stehen die Handlungsfelder für die zentralen Entwicklungsschwerpunkte und beschreiben durch zugeordnete strategische Leitziele den gewünschten zukünftigen Zustand, damit konkrete Maßnahmen ausgearbeitet werden können. Obwohl alle Handlungsfelder vollkommen unterschiedliche Themenfelder der Entwicklung abdecken, müssen sie in gegenseitiger Abhängigkeit betrachtet werden.

Als unabdinglich für eine positive Entwicklung des Landkreises werden starke und funktionierende Kooperationen identifiziert, die nach innen und außen, zwischen städtischem und ländlichem Raum sowie kommunal-, landkreis- und länderübergreifend wirken sollen. Weiterer Erfolgsfaktor ist die Suche und Ausschöpfung geeigneter Förderkulissen von Land, Bund und EU sowie die (Weiter-)Entwicklung eigener Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und damit die Schaffung breiter, finanzieller Spielräume für die Entwicklung des Landkreises.

Landkreis Kassel 2030

WIRTSCHAFTSSTARK

Ein attraktiver Wirtschaftsstandort in der Mitte Deutschlands, der dem Strukturwandel mit Innovation und Digitalisierung begegnet.

NACHHALTIG

Ein umwelt- & klimabewusster Landkreis, für den die Reduzierung von Schadstoffemissionen sowie der nachhaltige und schonende Umgang mit den Naturressourcen wichtige Themen sind, die bei der Entwicklung des Landkreises mitgedacht werden.

LEBENSWERT

Ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort - insbesondere auf Grund des starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und der Stadt Kassel.

VERNETZT

Ein Landkreis der Mobilität, Kommunikation und Versorgungssicherheit garantiert.

Starke, funktionierende Kooperationen sind die Grundlage für die positive Entwicklung des Landkreises - und das sowohl nach innen und außen, zwischen städtischem und ländlichem Raum und kommunal-, landkreis- und länderübergreifend.

Die Ausschöpfung der Förderkulissen von Land, Bund und EU sowie eigene Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten bieten einen breiten, finanziellen Spielraum für die Entwicklung des Landkreises.



Unsere Ziele

WAS WIR FÜR UNSERE ZUKUNFT TUN WOLLEN

Nach Festlegung der vier Handlungsfelder wurden die strategischen Leitziele abgeleitet, die einen Orientierungsrahmen für konkretere Teilziele und die Maßnahmenkonzeption bilden und maßgeblich zur Erreichung der gesteckten Ziele beitragen. Die strategischen Ziele des jeweiligen Handlungsfeldes bedienen unterschiedliche Themenschwerpunkte und formulieren klare Entwicklungsvorstellungen. Insgesamt umfassen die beschriebenen Teilziele und Handlungsansätze nicht nur neue Ansätze, sondern sie übernehmen auch bestehende und relevante Initiativen und Aktivitäten des Landkreises Kassel.

Wirtschaftsstark Der Titel des Handlungsfeldes beinhaltet bereits die entscheidende Eigenschaft einer positiven Wirtschaftsentwicklung – das Ziel ist, den Landkreis bis 2030 zu einem starken, resilienten und attraktiven Wirtschaftsstandort in der Mitte Deutschlands zu entwickeln, der dem Strukturwandel mit Innovation und Digitalisierung begegnet. Es handelt sich vor allem um die harten Standortfaktoren des Landkreises, die für die Entwicklung der Wirtschaft eine wesentliche Rolle spielen. Dabei sind nicht nur die Bereitstellung von Flächen und die Arbeits- und Fachkräftegewinnung wichtige Bestandteile, sondern auch die Profilschärfung des Wirtschaftsstandortes über die Ausarbeitung und Etablierung der Standortmarke „Region Kassel“. Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt müssen weiterhin auch für junge Menschen geschaffen werden, neben der Tertiärisierung spielt hierbei auch die Digitalisierung der Arbeitswelt eine Rolle. Besonders der Tourismus,

aber auch die Land- und Forstwirtschaft sind weiterhin wichtige Elemente der Wirtschaft im Landkreis Kassel, die mehr Möglichkeiten der Wertschöpfung auch im ländlichen Raum schaffen sollen.

Nachhaltig Das Handlungsfeld Nachhaltig unterstreicht das Umweltbewusstsein und den Einsatz für den Natur- und Klimaschutz im Landkreis Kassel. Neben der Tatsache, dass wir uns inmitten von zahlreichen Naturparks und Schutzgebieten befinden, honoriert das Handlungsfeld die bisherigen Anstrengungen im klimafreundlichen Umgang mit der Natur und setzt sich zum Ziel, dass sich der Landkreis weiterhin als eine umwelt- und klimabewusste Region auszeichnet. Dazu gehört die aktive Reduktion von Schadstoffemissionen sowie der nachhaltige und schonende Umgang mit Naturressourcen. Dies wird unter anderem durch umweltorientierte Siedlungsentwicklungen im Sinne der Innenentwicklung und das Vorantreiben der Energiewende durch den Einsatz erneuerbarer Energien erreicht. Ebenso gilt es, alternative, umweltschonende Mobilitätstechnologien voranzutreiben und moderne, nachhaltige Verkehrskonzepte zu entwickeln und hierüber umweltverträglichere Verkehrsmittel zu fördern.

Lebenswert Unser Landkreis ist geprägt durch ein starkes Miteinander und Füreinander. Deshalb sollen das Gemeinwesen, die Gemeinschaften und die Lebensqualität weiter gesichert und gestärkt werden. Das Ziel: Bis 2030 ist der Landkreis Kassel ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort, weil er sich durch Zusammenhalt zwischen den

Menschen und den Menschen mit der Natur auszeichnet. Nicht zuletzt sollen sich alle Generationen und Bevölkerungsgruppen bei uns wohlfühlen und versorgt werden, sowohl durch medizinische Versorgung und Pflege als auch durch eine gesicherte Nahversorgung mit Waren und Dienstleistungen des alltäglichen Bedarfs und ein breites Angebot verschiedener Wohnformen. Die Orte des Landkreises bestechen durch ihre Lebendigkeit und bieten vielfältige Angebote für Bildung, Freizeit und Kultur – sowohl für die Einwohnerinnen und Einwohner als auch die Besucherinnen und Besucher des Landkreises.

Vernetzt Erreichbarkeit und Kommunikation sind die Themen des Handlungsfeldes Vernetzt. Der Landkreis soll mit digitaler und mobiler Infrastruktur bereit sein für die Zukunft und Mobilität, Kommunikation und Versorgungssicherheit garantieren. Zum einen ist der flächendeckende Ausbau von Daten- und Kommunikationsinfrastruktur als Vorreiter der Region ein großer Schritt in die richtige Richtung und zum anderen sollen moderne, alternative Mobilitätsformen (z. B. Bedarfsverkehr wie Anrufsammeltaxi aber auch Bürgerbusse und Sharing-Angebote) die Versorgung, Mobilität und Teilhabe auch in den ländlicheren Räumen sichern. Die ständige Begleiterin ist dabei die Flexibilität – damit jede und jeder gut und sicher im Landkreis reisen kann.

Auf den folgenden Seiten werden die Leitziele im Einzelnen beschrieben.

Charakteristisch für den Landkreis ist insbesondere die über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft mit historischen Fachwerk-Straßenzügen sowie die Naturlandschaft des Reinhardswaldes und des Habichtswälder Berglandes – beides Anziehungspunkte für Touristen.



WIRTSCHAFTSSTARK

Dem Strukturwandel als attraktiver Wirtschaftsstandort begegnen

Wir machen den Landkreis Kassel zu einem Innovationsstandort mit attraktiven Standortbedingungen. Der Landkreis Kassel schafft Wirtschaftsstrukturen, die eine zukunftssichere und stabile Entwicklung gewährleisten. Hierzu werden die Themen Forschung und Entwicklung sowie Innovationen und Technologietransfer stärker in den Fokus gerückt. Der Ausbau und die Unterstützung anwendungsnaher Zusammenarbeit von Unternehmen und Wissenschaft sollen dazu beitragen, Innovationen zu fördern und Anreize für Ansiedlungen weiterer Forschungsinstitute zu schaffen. Zusätzlich werden Neu- und Übernahmegründungen in allen Bereichen forciert. Ansätze zu digitalen „Neuen Arbeitswelten“ und die Schaffung neuer Formen von Unternehmens- und Gründerzentren sollen dabei besonders unterstützt werden.



Wir bieten jungen Menschen Perspektiven für den Berufseinstieg. Die berufliche Bildung von morgen ist uns ein besonderes Anliegen. Dementsprechend werden Strategien entwickelt, die an die Herausforderungen der Digitalisierung angepasst sind. Im Landkreis werden auf Basis einer Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit mit den Betrieben vielfältige und attraktive Ausbildungsplätze angeboten. Um junge Menschen bei der Berufswahl zu unterstützen, werden die Formate zur Berufsorientierung sowohl für Studieninteressierte als auch für Ausbildungsangebote erhöht und gefördert. Dabei werden insbesondere digitale Unterstützungsansätze entwickelt, kommuniziert und angewandt.

Wir etablieren die Standortmarke „Region Kassel“ und stärken damit die wirtschaftliche Entwicklung und das Profil des Wirtschaftsstandortes. Die Marke „Region Kassel“ soll zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandortes Landkreis und Stadt Kassel im europäischen Wettbewerb beitragen und diesen als wirtschaftsstarken Standort herausstellen. Hierzu stärken wir Kommunikations- und Informationskanäle, indem wir vorhandene Strukturen anpassen und alle Beteiligten zu einer aktiven Kommunikation der Marke beitragen. Damit sich auch Arbeitnehmende mit der Region Kassel als Wirtschaftsstandort identifizieren, werden Gutscheine und Vergünstigungen empfohlen sowie Angebote zur Verbesserung der Mitarbeitendenmobilität ausgebaut.



Wir etablieren den Tourismus als starken Wirtschaftsfaktor im Landkreis. Um den Tourismus vor allem im ländlichen Raum des Landkreises Kassel zu stärken, werden neue Angebote im Bereich des Aktivtourismus, der naturnahen Erholung und des nachhaltigen Tourismus sowie im Bereich Event- und Kulturtourismus entwickelt und vermarktet. Der Landkreis arbeitet dabei eng mit den touristischen Partnerinnen und Partnern sowie der GrimmHeimat NordHessen und der Deutschen Märchenstraße zusammen. Die touristischen Stärken des Landkreises werden auch durch eine vielfältige und qualitativ hochwertige touristische Infrastruktur (Beherbergungen, Informations- und Orientierungsangebote, Erreichbarkeit etc.) deutlich. Diese ist im Bestand nachhaltig gesichert, gemeinsam geplant und laufend an neue Bedarfe und Herausforderungen angepasst. Zusätzlich wird allen Besucherinnen und Besuchern sowie der Bevölkerung ein vielfältiges Gastronomieangebot geboten.

Wir werden in unserem Landkreis eine widerstands- und anpassungsfähige Wirtschaftsstruktur haben, die Stabilität und Innovation begünstigt. Ziel ist die Schaffung einer diversifizierten Wirtschaftsstruktur, die durch verschiedene Branchen, Betriebstypen und -größen geprägt ist. Wir nutzen unsere bisherigen Strukturen, um bestehende (Leit-)Branchen zu sichern und neue Unternehmen im Landkreis anzusiedeln – dabei legen wir besonderen Wert auf die Identifikation von Zukunftsbranchen. So werden z.B. gezielt Potenziale im luftfahrtaffinen oder wissensintensiven Gewerbe am Kassel Airport weiterentwickelt. Durch den flächendeckenden Breitbandausbau wird der Landkreis attraktiv für onlineaffine und standortunabhängige Unternehmen. Mit dem Ziel (wieder) eine führende Region der Energiewende zu werden, soll der Landkreis fit für künftige Entwicklungen und Bedarfe sein.



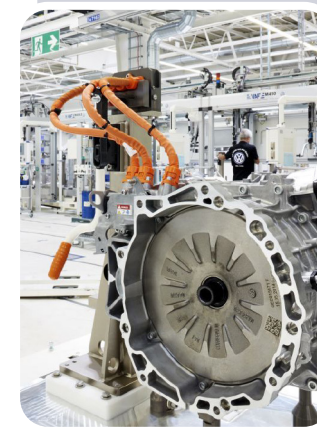
WIRTSCHAFTSSTARK

Dem Strukturwandel als attraktiver Wirtschaftsstandort begegnen



Wir unterstützen strategisch die Entwicklung von Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten im Landkreis durch innovative Konzepte. Die Gastronomie, der Einzelhandel und Dienstleistungen stehen vor großen Herausforderungen. Neue und insbesondere digitale Ansätze zur Branchensicherung unterstützen wir und begleiten z. B. die Erhöhung der Sichtbarkeit von Orten und Betrieben in der digitalen Welt. Der Entwicklungsfokus wird auf den Mittelzentren liegen, eine Grundversorgung in den kleineren Grundzentren jedoch gesichert und durch moderne, „smarte“ Ansätze der klassischen Nahversorgung unterstützt. Ziel ist es die Zentren zu schützen und aktive Ansiedlungsstrategien für Einzelhandelsbetriebe in Ortskernlagen zu entwickeln.

Wir sorgen für eine gemeinsame nachhaltig orientierte Gewerbeflächenentwicklung als Grundlage für einen starken Wirtschaftsstandort „Region Kassel“. Die Steuerung der Gewerbeflächenentwicklung und des Flächenmanagements im Landkreis soll konzeptionell und zukunftsweisend gemeinsam mit der Stadt Kassel organisiert werden. Dabei gilt es, Entwicklungspotentiale aller Größenordnungen zu nutzen, Flächen für Neuansiedlungen zu sichern, den Nordkreis durch eine verbesserte Verkehrsanbindung zu stärken und die Planung oder Weiterentwicklung interkommunaler Gewerbegebiete als wichtiges Element der Gewerbeflächenentwicklung zu implementieren. In Bezug auf Großansiedlungen ermöglichen wir nachhaltige und mehrwertorientierte Projekte, die die weitere Standortprofilierung und den Ausbau des Arbeitsplatzangebotes sichern. Um auch kleineren und mittleren Betrieben ausreichend Entwicklungschancen bieten zu können, werden Flächengrößen diversifiziert und die Kommunen bei der Bereitstellung von Flächen zur Sicherung ländlicher (Handwerks-)Betriebe unterstützt. Mit Blick auf eine umweltverträgliche Siedlungsentwicklung werden wir vorrangig Flächenpotentiale in den Altortlagen ausschöpfen und entwickeln sowie auf eine qualitative Flächenentwicklung setzen.



Wir schaffen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Arbeits- und Fachkräfte. Dies wollen wir durch eine Sicherung des Fachkräftebestandes erreichen. Wir werden auf die spezifischen Bedarfe der von Fachkräftemangel betroffenen Berufsgruppen reagieren und beispielsweise Angebote für berufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ausbauen. Darüber hinaus behalten wir das Thema Nachfolgeregelungen und Betriebsübergabe im Blick, schaffen entsprechende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und kommunizieren bestehende Formate. Durch den Ausbau von Angeboten des zweiten Arbeitsmarktes, die mithilfe von öffentlichen Fördermitteln erhalten oder geschaffen werden, sichern wir Beschäftigungs- und Entwicklungspotenziale für alle Bürgerinnen und Bürger. Wichtiger Erfolgsfaktor ist daneben die Gestaltung des Landkreises als attraktiven Lebensort für Arbeits- und Fachkräfte.

Unsere Land- und Forstwirtschaft stärkt den ländlichen Raum und ermöglicht Wertschöpfung unter Beachtung ihrer Verantwortung im Klima- und Naturschutz. Land- und Forstwirtschaft sind wichtige Wirtschaftszweige für den Landkreis Kassel. Daher haben wir es uns zur Daueraufgabe gemacht, die wirtschaftliche Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft aktiv zu kommunizieren und zu stärken. Wir unterstützen die Betriebe dabei sich zukunftsweisend und sicher aufzustellen. Landwirtschaftlich genutzte Flächen werden bereitgestellt und gesichert, neue verarbeitende Industriezweige und damit neue Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft geschaffen und neue Möglichkeiten sowie Weiterentwicklungen im Bereich erneuerbare Energien unterstützt. Im Fokus der Lebensmittelproduktion stehen die regionalen Wertschöpfungsketten. Diese werden stetig ausgebaut, sodass vor allem regionale Produkte stärker im Markenportfolio integriert und bestehende Initiativen gefördert werden können.



Kai Lorenz Wittrock
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Region Kassel

„In 2030 wird sich der Landkreis Kassel weiterhin mit hoher Lebensqualität auszeichnen und sich als wichtiger Bestandteil einer starken und modernen Wirtschaftsregion präsentieren. Aktuell werden die Weichen gestellt, um Herausforderungen u.a. in den Bereichen Digitalisierung, Qualifizierung sowie Ökonomie und Nachhaltigkeit erfolgreich anzugehen.“

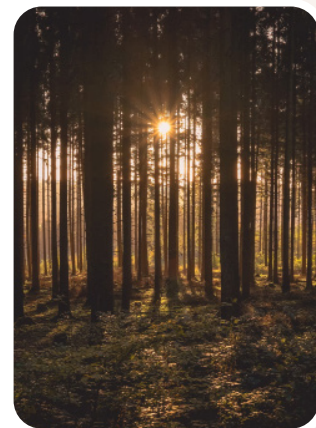
NACHHALTIG

Nachhaltiger und schonender Umgang mit Naturressourcen

Wir bringen zukunftsweisende Entwicklungen in der Landwirtschaft auf den Weg. Die Landwirtschaft bleibt ein wichtiger Teil des Landkreises Kassel und bedarf daher einer zukunftsweisenden Ausrichtung. Dafür werden kreative und innovative Projekte gefördert und entwickelt, so dass insbesondere die regionale Ernährung und die Schaffung neuer sowie die Sicherung alter Arbeitsplätze und Erwerbsgrundlagen gewährleistet werden kann.



Wir sehen die Innenentwicklung als Leitbild einer nachhaltigen, umweltorientierten Siedlungsentwicklung im Landkreis. Hierzu werden attraktive und bedarfsorientierte Wohn- und Gewerbeflächen durch Nachverdichtung und die Nutzung innerörtlicher, bereits erschlossener Flächen geschaffen – ganz nach dem Grundsatz: „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Gleichmaßen werden die historische Bausubstanz und die alten Ortskerne erhalten sowie Leerstände reaktiviert. Um naturnahe Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität zu schützen, wird jedoch auf Schließungen letzter Baulücken verzichtet.



Wir sichern die vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften und machen sie für Einheimische, Besuchende und Urlaubsgäste erlebbar. Dem Erhalt der Natur- und Kulturlandschaften wird für die weitere Entwicklung eine hohe Priorität zugesprochen. So sollen insbesondere eine nachhaltige Flächeninanspruchnahme unterstützt und Strategien für den Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels und die Sicherung der Waldbestände entwickelt werden. Die Veränderung der Kulturlandschaften hin zu „Energiewäldern“ wird dabei durch den Landkreis positiv begleitet. Wichtige Partner im Naturschutz sind die Naturparks, die in ihrer Arbeit und als touristisches Alleinstellungsmerkmal gefördert werden. Mit Informationsangeboten und Sensibilisierungsmaßnahmen zu umweltbewusstem Handeln tragen alle Menschen zum Natur- und Umweltschutz bei.

Wir bieten alternative Mobilitätstechnologien und Verkehrsmittel des Umweltverbunds für einen nachhaltigen Verkehr an. Der Landkreis wird für die Nutzung von Elektromobilität in den Bereichen Radverkehr, Autoverkehr und ÖPNV aufgestellt – unter Einbezug des Elektromobilitätskonzeptes für Nordhessen. Ebenso sollen zukunftsfähige Mobilitätstechnologien wie Wasserstoff und Brennstoffzellen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Entwicklungen im Landkreis vorangetrieben werden. Durch Fördermaßnahmen des Umweltverbundes, z. B. ÖPNV oder Carsharing, werden Angebote geschaffen, die umweltfreundliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr darstellen.



Wir werden der regionale Vorreiter der Energiewende. Der Energieverbrauch wird weiter gesenkt bzw. zu 100 % durch erneuerbare Energien abgedeckt, indem energieeffizientes Wohnen sowie Energieeinsparungen des Landkreises, der Kommunen und der Wirtschaft gefördert werden. Bei der Energiegewinnung wird auf die sogenannte Sektorenkopplung gesetzt und die Entwicklung von Schlüsseltechnologien zur technischen Kopplung der Gas-, Strom-, Wärme- und Verkehrsinfrastrukturen vorangetrieben. Ebenso werden Bemühungen zur Eigenstromdeckung und Energieautarkie unterstützt. Das Umweltbewusstsein der Bevölkerung wird durch Kommunikation und Information gestärkt.



Wir sichern die finanzielle Grundlage künftiger Generationen im Rahmen unserer Aufgaben. Der Landkreis finanziert sich verantwortungsvoll und handelt bei der Erfüllung seiner Aufgaben in allen Bereichen im Rahmen seiner finanziellen Handlungsspielräume. Ebenso werden Aspekte der Generationengerechtigkeit und -geeignetheit berücksichtigt. Das bedeutet, dass z. B. optimierte Verwaltungsabläufe vorangetrieben, Investitionen wirtschaftlich und nachhaltig gestaltet und Kooperationen mit privaten Unternehmen geprüft werden. Darüber hinaus berücksichtigt der Landkreis bei seinen Entscheidungen die finanziellen Grundlagen der Landkreiskommunen.

LEBENSWEIT

Gemeinwesen und Lebensqualität sichern und stärken

Wir alle fühlen uns im Landkreis wohl und bauen auf eine erreichbare Grundversorgung. Der Landkreis wird von der Geburtsbegleitung bis zur Kinderbetreuung familienfreundlich aufgestellt. Zudem bietet er ein qualitatives und breites Bildungsangebot, das eine lebenslange Bildung ermöglicht. Durch den Ausbau flächendeckenderer Unterstützungs- und Beratungsangebote bieten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Rat und Hilfe und die Möglichkeit auch im Alter ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu führen. Eine wohnortnahe Versorgung mit alltäglichen Waren und Dienstleistungen wird durch die Entwicklung innovativer, alternativer auch digitaler Angebote bereitgestellt. Wir nutzen unsere Vorteile der Naturnähe und bieten vielfältige Möglichkeiten der Naherholung und Freizeitgestaltung.



Wir erleben einen Landkreis mit starken Sozialgemeinschaften und lebendigen Orten. Der Landkreis ist stolz auf das bürgerschaftliche Engagement, Ehrenamt und Vereinswesen und wird dieses auch künftig stärken und sichtbar machen. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich mit ihrem Landkreis als Zuhause identifizieren und stützen sich dabei auf ein starkes Gemeinschaftsgefühl und die Möglichkeit den Landkreis bzw. Lebensort mitgestalten zu können. Als Garant für Vielfalt und Lebendigkeit der Orte sollen Integration, Chancengleichheit und Teilhabemöglichkeiten ausgebaut und gesichert werden. Dies beinhaltet auch die – nicht nur bauliche – Sicherstellung von Barrierefreiheit und die Bereitstellung von Kommunikations- und Treffpunkten.



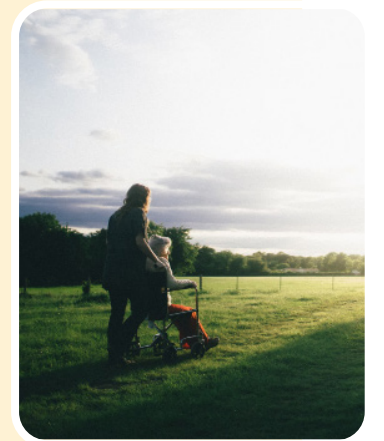
Wir bieten individuell nachgefragte Wohnformen für Jung und Alt im gesamten Landkreis. Ein gezielt angepasstes Wohnraumangebot und die Aufwertung von historischem Bestand fördert ein Wohnraumangebot für soziale Durchmischung und Belebung der Orte. So soll auch ländliches Wohnen durch Optimierung der verkehrlichen und digitalen Anbindungen durch die Möglichkeit der räumlichen Verbindung von Wohnen und Arbeiten als attraktive Alternative zum Wohnen in der Stadt angeboten werden. Insbesondere die ältere und mobilitätseingeschränkte Bevölkerung wird durch individuell angepasstes auch gemeinschaftliches Wohnen unterstützt, so dass alle ihren „Lieblingsplatz“ im Landkreis Kassel finden und halten können.



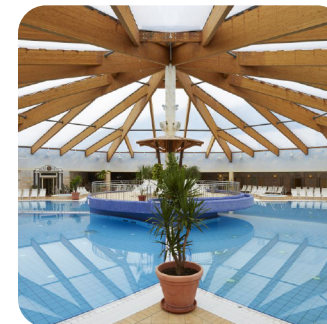
LEBENSWEIT

Gemeinwesen und Lebensqualität sichern und stärken

Wir sichern die medizinische Versorgung und Pflege, insbesondere die Alten- und Behindertenhilfe - sowohl stationär als auch zuhause. Die ärztlich-medizinische Versorgung steht angesichts einer älter werdenden Bevölkerung vor großen Herausforderungen. Im Landkreis Kassel wird diese entsprechend an diesen demographischen Wandel angepasst und eine medizinische Grundversorgung auch im ländlichen Raum langfristig gesichert. Das gilt insbesondere auch für die Versorgung nicht-mobiler Bürgerinnen und Bürger. Grundsätzlich gilt das Motto „Vorsorge statt Nachsorge“ für die Menschen im Landkreis - auch schon im Kindes- und Jugendalter. Pflegeangebote sollen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt und eine intensive Vernetzung und Kommunikation für die optimale Beratung und Versorgung gefördert und entwickelt werden.



Wir genießen ein breites und vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Touristinnen und Touristen. Dies gelingt insbesondere durch die Vereine, Religionsgemeinschaften und Kultureinrichtungen im Landkreis, die einen hohen Freizeitwert und Angebote für alle Generationen bieten. Der Landkreis unterstützt diese bei dem Erhalt, dem Ausbau und der Weiterentwicklung ihrer (kulturellen) Angebote, unter anderem durch eine gebündelte Vermarktung, digitale Sichtbarkeit und Vernetzung. Um die Angebote für alle nutzbar zu machen, wird die Erreichbarkeit dieser gewährleistet.



Reinhard Schaake Vorsitzender Region Kassel-Land e.V.

„Das Kreisentwicklungskonzept 2030 und unsere Lokale Entwicklungsstrategie 2023-2027 bilden eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsam eine zukunftsorientierte Lebens-, Wohn- und Arbeitswelt für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Kassel zu entwickeln. Die Menschen in der Region Kassel-Land haben dadurch die Möglichkeit, ihren Lebensraum selbst mitzugestalten und zu einer nachhaltigen, sozialen Regionalisierung ihres Lebensumfeldes beizutragen.“

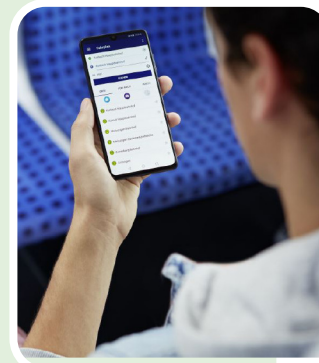


Miteinander & Füreinander

VERNETZT

Bereit für die Zukunft mit starker digitaler und mobiler Infrastruktur

Wir verfügen über eine Daten- und Kommunikationsinfrastruktur, die an den aktuellen technischen Stand angepasst ist und nehmen damit eine Vorreiterrolle in der Region ein. Alle Haushalte im Landkreis Kassel sollen die Möglichkeit eines eigenen Anschlusses an das flächendeckende Glasfasernetz haben. Insbesondere für den ländlichen Raum stellt der Breitbandausbau eine wichtige Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen dar, da hierdurch der Standort für onlineaffine Branchen und standortunabhängige Unternehmen attraktiv werden kann. Wir haben das Ziel ein „smarter Landkreis“ zu werden, der sich durch digitale Vernetzung, Angebote, Dienst- und Serviceleistungen sowie Teilhabemöglichkeiten auszeichnet. Eine Grundlage hierfür ist auch die Verfügbarkeit leistungsstarker Mobilfunknetze.



Unser Straßennetz stellt die Basis für die Mobilität von Privatpersonen (motorisierter Individualverkehr) und Unternehmen (Wirtschaftsverkehr) dar. Die Verkehrssituation im Landkreis wird den verkehrlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt und der gute Zustand des (Kreis-)Straßennetzes erhalten. Insbesondere der Nordkreis wird besser an das Straßennetz angebunden. Der Verkehr auf der Straße soll durch Verkehre auf der Schiene und in der Luft entlastet oder wo möglich ergänzt werden. Auch der sogenannte „kombinierte Verkehr“, bei dem der Transport zum Großteil mit Eisenbahn oder Schiff und nur zu einem geringen Anteil mit dem Kraftfahrzeug erfolgt, wird ausgebaut. Bei der Verkehrserschließung über Landkreis- und Ländergrenzen hinweg werden Spannungsfelder und die Zusammenarbeit thematisiert.

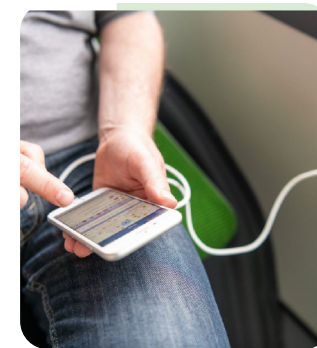


Wir haben gut und sicher ausgebaute Fuß- und Fahrradwege im Landkreis. Der Landkreis soll sich durch sichere, wahrnehmbare, gegenüber dem Autoverkehr deutlich sichtbare Fuß- und Fahrradwege auszeichnen. Insbesondere die Aufwertung der Zuwegung zu Haltestellen und Bahnhöfen ist zur Förderung des ÖPNV ein wichtiges Ziel. Das Fahrradwegenetz wird konsequent ausgebaut und durch entsprechende Infrastruktur wie Fahrradständer ergänzt. Straßen und Fahrradwege werden dabei gemeinsam betrachtet weiterentwickelt.

Wir haben den ÖPNV als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Der ÖPNV soll nicht nur durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sichtbarer für die Einheimischen gemacht, sondern auch durch eine einfachere und bedarfsorientierte Gestaltung des Tarifsystems sowie ständigen Prüfung und ggf. Optimierung der Taktung attraktiver aufgestellt werden. Anschlussmobilität (vor allem im ländlichen Raum) und Aufenthaltsqualität an und in Bus und Bahn werden gestärkt und gewährleistet durch die erleichterte, angenehmere Nutzung verschiedener Verkehrsmittel die sogenannte „Intermodalität“. Dazu zählt zum Beispiel auch die Verfügbarkeit von WLAN und Barrierefreiheit in allen öffentlichen Verkehrsmitteln und der Ausbau zentraler Haltestellen.



Wir haben eine zeitgemäß fortentwickelte Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Vor dem Hintergrund der demografischen und siedlungsstrukturellen Entwicklungen wird durch eine regionale Zusammenarbeit mit Stadtwerken, Energiegenossenschaften, privaten Genossenschaften etc. eine zeitgemäße Infrastruktur bereitgestellt, die eine flächendeckende und ressourcenschonende Struktur als Ergebnis hat.



Wir bieten bedarfsgerechte Mobilitätsformen für eine flexible Mobilität – auch unterhalb der Ebene des ÖPNV. AST (Anruf-Sammel-Taxi), Sharing-Systeme, Bürgerbusse und Fahrdienste stellen als Bedarfsverkehr eine wichtige Ergänzung zum ÖPNV dar. Gleichzeitig haben sie als „Treffpunkte“ eine wichtige soziale Funktion. Entsprechend wollen wir diese Angebote sichern und ausbauen und durch erfolgreich umgesetzte Modell- und Pilotprojekte ergänzen. Auch digitale Organisationsmöglichkeiten wie Dorf-Apps werden dabei mitgedacht.

Die Schlüsselprojekte WIE WIR DEN LANDKREIS GEMEINSAM GESTALTEN

25 strategische Ziele, 78 Teilziele und 12 Schlüsselprojekte

Das Kreisentwicklungskonzept beinhaltet innerhalb der vier erarbeiteten Handlungsfelder insgesamt 25 strategische Ziele, 78 Teilziele und zahlreiche Projekte und Maßnahmen, die in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Kreisverwaltung konkretisiert und umgesetzt werden sollen. Weitere Projekte und Maßnahmen können im Laufe der Jahre ergänzt werden, sofern sie dem vereinbarten Ziel dienen. Ein wichtiger Bestandteil unseres Kreisentwicklungskonzeptes sind die Schlüsselprojekte. Hierbei handelt es sich um strategisch wichtige Projekte, die für die Entwicklung des Landkreises eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern haben wir für jedes der vier Handlungsfelder drei Schlüsselprojekte definiert.

Für die Schlüsselprojekte wurden bereits konkrete Steckbriefe erstellt, die eine Beschreibung, erforderliche Schritte und Beteiligte, Angaben zur Umsetzungsdauer und Priorität sowie Hinweise auf Fördermöglichkeiten beinhalten. Auf dieser Grundlage beginnen wir nun mit der Konkretisierung und Realisierung dieser Schlüsselprojekte.

Das folgende Kapitel stellt die Schlüsselprojekte näher vor.



Im Landkreis Kassel gibt es viel zu entdecken – Kulturliebende kommen an den zahlreichen Museen und kulturellen Schauplätzen nicht vorbei. Naturliebende erkunden per Rad oder auf ausgiebigen Wanderungen vor allem die drei Naturparks: Habichtswald, Reinhardswald und den Geo-Naturpark Frau Holle-Land.



Wirtschaftsstark

Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Etablierung der Marke „Region Kassel“



Ansiedlung neuer Unternehmen durch die Gewinnung von Start-ups für den Landkreis

Übertragung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes des Zweckverbandes Kassel auf den Landkreis Kassel



Nachhaltigkeit



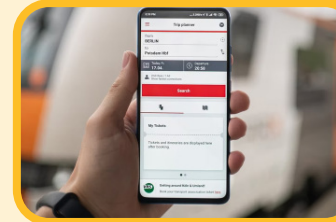
Erhalt und Entwicklung der historischen Bausubstanz durch lokale Ansprache, Sensibilisierung und Unterstützung der Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehender historischer Gebäude

Etablierung des Landschaftspflegeverbands – ein wichtiger neuer Player für Naturschutz und Landschaftspflege



Initiierung eines Mobilitätspreises zur Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsmittel

Lebenswert



Ausbau der Bürgerbusse, Fahrdienste und Dorfservicebusse

Stärkung des ehrenamtlichen Engagements durch den Aufbau eines Koordinierungszentrums Ehrenamt und die Erstellung eines Ehrenamtskonzeptes



Einrichtung eines Runden Tisch „Tourismus + Kultur“ zur Optimierung des Kulturangebotes im Landkreis

Vernetzt

Ausbau des flexiblen Bedarfsverkehrs auf Basis des bestehenden Angebotes des NVV



Bau von Fahrradwegen im Rahmen der Gesamtnetzplanung

Ausbau des kostenlosen WLANs für mehr digitale Kommunikation und Teilhabe im Landkreis



WIRTSCHAFTSSTARK SCHLÜSSELPROJEKTE

Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Etablierung der Marke „Region Kassel“

Die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel bilden zusammen einen starken Wirtschaftsraum, der bereits von der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH als „Einheit“ vermarktet wird. Über eine Profil-schärfung und gemeinsame Marke „Region Kassel“ erhöhen wir nun die Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandortes im nationalen und internationalen Wettbewerb. Der Landkreis erarbeitet hierzu in Kooperation mit der Stadt Kassel und relevanten, in der Region agierenden Beteiligten wie der Wirtschaftsförderung, dem Zweckverband Raum Kassel, dem Regionalmanagement Nordhessen und dem Verein Region Kassel-Land eine Strategie für die Aufstellung der Marke „Region Kassel“. Unter anderem werden Standort- bzw. Gunstfaktoren definiert und Wege einer differenzierten Zielgruppenansprache herausgearbeitet.

Ansiedlung neuer Unternehmen durch die Gewinnung von Start-ups für den Landkreis

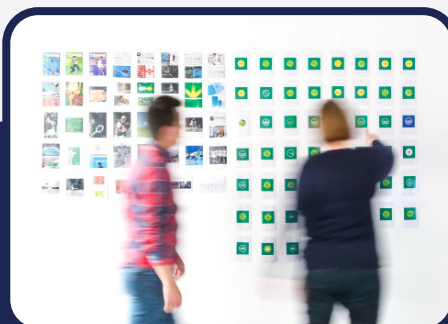
Die Ansiedlung von Start-ups ist ein wichtiger Baustein der Erneuerung und zukunftsorientierten Aufstellung des Unternehmensbestandes im Landkreis. Als besondere Form der Existenzgründung sind sie wichtige Treiber für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Sie stehen für Innovation und neue Strategien der Zusammenarbeit und setzen damit Impulse für die sogenannten „Neuen Arbeitswelten“ (New Work). Wir schaffen Rahmenbedingungen und Argumente, um für Start-ups attraktiv zu sein. Hierzu gehören beispielsweise eine schnelle Anbindung an Unternehmens- oder Forschungsstandorte, die Bereitstellung von kreativen Arbeitsräumen und eine gut ausgebaute digitale Infrastruktur, die auch Grundlage für eine Kombination von Wohnen und Arbeiten „im Grünen“ darstellt. Die meisten Start-ups werden in Deutschland aus den Universitäten heraus gegründet. Entsprechend verstärkt der Landkreis die Ansprache insbesondere dieser Zielgruppe auch schwerpunktmäßig an der Universität Kassel.

Übertragung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes des Zweckverbandes Kassel auf den Landkreis Kassel

Um die Gewerbeflächenentwicklung im Landkreis Kassel und mit der Stadt Kassel gemeinsam und nachhaltig orientiert zu gestalten, soll ein „Entwicklungsprogramm Gewerbeflächen als regionales Steuerungsinstrument für den Landkreis Kassel“ erarbeitet werden, das die Lücke zwischen dem Angebot an gewerblich nutzbaren, gut geeigneten Flächen und der hohen Flächennachfrage in der Region schließen soll, zur sparsamen und nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung beiträgt und Rahmenbedingungen für den interkommunalen Interessenausgleich formuliert. Ziel des Vorhabens ist es, Flächenverfügbarkeiten und Flächenbedarfe der gewerblichen Entwicklung im Landkreis Kassel in interkommunaler Kooperation gezielter als bisher aufeinander abzustimmen. Dafür werden sowohl Flächenverfügbarkeiten als auch Flächenbedarfe nach quantitativen und qualitativen Kriterien ermittelt und in einem kriteriengestützten Informationssystem systematisch aufbereitet. Dadurch können An- und Umsiedlungen sowohl für die Wirtschaft wie auch die Kommunen optimiert erfolgen, tragen zu mehr Effizienz bei und stärken so langfristig den gesamten Wirtschaftsraum. Unter Einbezug der relevanten Beteiligten (Stadt Kassel, Wirtschaftsförderung Region Kassel, Landkreiskommunen) und unter der Federführung des ZRK Zweckverband Raum Kassel koordiniert der Landkreis Kassel dieses Projekt und bewirbt sich um Fördermittel für die Umsetzung.



Der Begriff Start-up kennzeichnet junge Unternehmen mit innovativen und skalierbaren Produkten, Dienstleistungen, Geschäftsmodellen oder Technologien. Sie verfügen in der Regel nur über geringes Kapital und weisen in der Anfangsphase eine negative Bilanz aus. Allerdings zeichnen sich Start-ups über ein überdurchschnittlich großes Wachstumspotenzial in Bezug auf Umsatz und Mitarbeitendenzahl aus.



SCHLÜSSELPROJEKTE NACHHALTIG

Erhalt und Entwicklung der historischen Bausubstanz durch lokale Ansprache, Sensibilisierung und Unterstützung der Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehender historischer Gebäude

Neben der kommunalen Politik gibt es in vielen Orten Gruppen sowie engagierte Einzelpersonen, die sich die Reaktivierung leerstehender alter Gebäude und damit den Erhalt der historischen Bausubstanz als Ziel gesetzt haben. Neben den bekannten Förderprogrammen der Dorf- und Regionalentwicklung fördert der Landkreis diesen ehrenamtlichen Einsatz zur Stärkung der Ortskerne und gibt organisatorische und fachliche Unterstützung. Wir stellen Kontakte zu Ansprechpartnerinnen und -partnern sowie Fachleuten und Informationen zu Beratungsangeboten im Landkreis bereit und schaffen Angebote, wie die Qualifizierung zum „Innenentwicklungslotsen“. Durch Formate wie themenspezifische Exkursionen und das Anregen von „Bauherrenstammtischen“ stärken wir zudem die Vernetzung sowie den Austausch und die Kommunikation der in den Orten aktiven Menschen, Vereine und Gruppen.

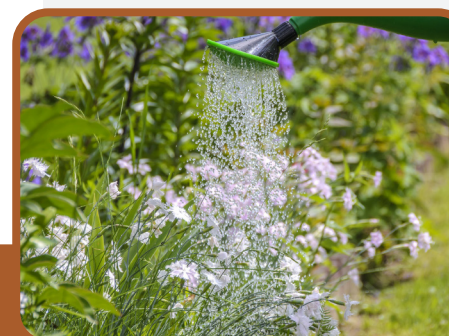
Etablierung des Landschaftspflegeverbands – ein wichtiger neuer Player für Naturschutz und Landschaftspflege

Landschaftspflegeverbände spielen eine wichtige Rolle in der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Mitglieder setzen sich gleichberechtigt aus Kommunen, Landwirt/innen und Naturschutzverbänden zusammen. Sie unterstützen die Fachbehörden und die übrigen Akteurinnen und Akteure zur Gestaltung eines nachhaltigen Naturschutzes und der Verbesserung der Biodiversität. Seit

November 2021 existiert auch im Landkreis Kassel ein Landschaftspflegeverband, der bereits mit den auf unterschiedlichen Ebenen Aktiven zusammenarbeitet, um mittel- bis langfristig die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und unterschiedliche Interessenlagen zum Konsens zu führen. Um den Landschaftspflegeverband zu stärken und als wichtigen „Player“ im Natur-, Arten- und Klimaschutz sowie zur Erhaltung und Entwicklung unserer wertvollen Kulturlandschaft zu positionieren, wird der Landkreis den Verband aktiv bei seiner Arbeit unterstützen. Die Fachdienste der Landkreisverwaltung werden dem Verband bei der Initiierung neuer Projekte und Maßnahmen zur Seite stehen. Zudem wird der Landkreis sein Potenzial nutzen, um das Profil des Verbandes zu schärfen und dessen Außenwirkung zu steigern.

Initiierung eines Mobilitätspreises zur Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsmittel

Um die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (insbesondere ÖPNV, nicht motorisierte Verkehrsträger wie Fahrräder und Fußgänger oder Carsharing) zu fördern, machen wir die entsprechenden Angebote bekannter und stärken diese in ihrer positiven Wahrnehmung. Um insbesondere zukunftsfähige, nachhaltige und innovative Ideen und Projekte im Bereich Mobilität zu fördern und in den Fokus zu rücken, etablieren wir einen medial begleiteten Mobilitätspreis. Die genaue Ausgestaltung (z.B. Ideen-, Ehrenamts- oder Best-Practice-Wettbewerb) sowie kurzfristige Realisierung des Wettbewerbes erfolgt gemeinsam mit den relevanten Mobilitätspartnern des Landkreises Kassel.



LEBENSWEERT SCHLÜSSELPROJEKTE

Ausbau der Bürgerbusse, Fahrdienste und Dorfservicebusse

Bürgerbusse, Fahrdienste und Dorfservicebusse sind bereits in vielen Kommunen oder Ortsteilen vorhanden. Sie ermöglichen als wichtiges alternatives Mobilitätsangebot insbesondere älteren Menschen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Daher ist es unser Ziel, dass bestehende Angebote erhalten und optimiert sowie Lücken in der Versorgung geschlossen werden. Gemeinsam mit Beteiligten und Fachleuten werden wir im Rahmen von Fachtagungen Bedarfe, Vorteile aber auch Hemmnisse diskutieren und herausarbeiten, die die Möglichkeiten verschiedener Angebotsformen bieten. Die Ergebnisse fließen in eine Marketingkampagne ein, um eine Ausweitung des flächendeckenden Angebots im Landkreis voranzubringen. Zudem unterstützen wir unsere Kommunen durch Beratung zu Fördermöglichkeiten und eine fachliche Begleitung bei der Projektentwicklung. Die Erfahrungen bereits bestehender Angebote dienen hierbei als wertvolle Anregungen aus der Praxis.

Stärkung des ehrenamtlichen Engagements durch den Aufbau eines Koordinierungszentrums Ehrenamt und die Erstellung eines Ehrenamtskonzeptes

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Vereinswesen sind wichtige Grundlagen für das soziale Miteinander und sollen daher unterstützt und sichtbar gemacht werden. Ein Ehrenamtskonzept für den Landkreis formuliert Ziele und Maßnahmen, mit denen Ehrenamtliche für verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten gewonnen und ihrem Engagement unterstützt werden. Das neu eingerichtete Koordinierungszentrum Ehrenamt organisiert Fachtage und bedarfsorientierte Weiterbildungen für engagierte

Bürgerinnen und Bürger. Zudem ist es Aufgabe des Koordinierungszentrums, eine effizientere Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten durch hauptamtliche Aktive und Strukturen anzustoßen. Damit wollen wir erreichen, dass Ehrenamtliche ihre Tätigkeit als zufriedenstellend und bereichernd erleben sowie ihre Aktivitäten kompetent, gestärkt und mit Freude ausüben können.

Einrichtung eines Runden Tisch „Tourismus + Kultur“ zur Optimierung des Kulturangebotes im Landkreis

Die kulturelle Vielfalt nimmt eine bedeutende Rolle in der touristischen Entwicklung des Landkreises Kassel ein. Kooperationen zwischen Kulturschaffenden und Touristischen Arbeitsgemeinschaften tragen zur Bereicherung des kulturellen Angebots und der Attraktivität als Reiseregion und Lebensort bei. Durch eine stärkere Vernetzung der Akteure aus dem Bereich Tourismus und Kultur werden wir das kulturelle Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Gäste der Tourismusregionen des Landkreises attraktiver und vielfältiger aufstellen und gezielter vermarkten. Eine wichtige Grundlage hierfür sehen wir in einem regelmäßigen Austausch zwischen den Beteiligten im Landkreis und den überregionalen Verbänden wie der GrimmHeimat Nordhessen und der Deutschen Märchenstraße. An einem Runden Tisch klären wir Zuständigkeiten, diskutieren Probleme und entwickeln gemeinsam Ziele, Ideen und Kulturprojekte für den Landkreis. Eine erste Aufgabe wird die fachliche Begleitung der Entwicklung eines Kulturentwicklungskonzeptes für den Landkreis Kassel sein.



SCHLÜSSELPROJEKTE VERNETZT

Ausbau des flexiblen Bedarfsverkehrs auf Basis des bestehenden Angebotes des NVV

Der Bedarfsverkehr (Verkehrsmittel, die nur bei Bedarf fahren) stellt insbesondere im ländlicheren Raum eine wichtige Ergänzung des ÖPNV-Angebotes dar und soll entsprechend weiter ausgebaut werden. Bedarfe ergeben sich beispielsweise im Bereich der Freizeit- und Versorgungsfahrten oder auch des Pendlerverkehrs zu Stoßzeiten. Der NVV (Nordhessischer Verkehrsverbund) bietet mit dem AST (Anrufsammeltaxi) bereits ein entsprechendes Modell im Landkreis. Hierauf bauen wir auf und entwickeln und prüfen weitere bedarfsorientierte Mobilitätsformen für den Landkreis Kassel. Wir konzipieren im ersten Schritt Modell- oder Pilotprojekte und werden diese Konzepte bei Erfolg idealerweise langfristig flächendeckend umsetzen. Die Projekte können auf in anderen Landkreisen bereits bestehenden Bedarfsverkehren des NVV („Mobilfalt“) aufbauen oder werden neu entwickelt oder von Best-Practice-Beispielen aus anderen Regionen abgeleitet.

Bau von Fahrradwegen im Rahmen der Gesamtnetzplanung

Im Landkreis Kassel existiert ein Radwegenetz von circa 1.400 Kilometern. Neben touristischen Radrouten, wie dem Diemelradweg oder dem Fuldaradweg R1, zählen dazu vorwiegend Alltagsradwege, die größtenteils auf gut befahrbaren Wirtschaftswegen verlaufen. Ziel des Landkreises ist es, das Radwegenetz kontinuierlich zu verbessern und auszubauen. Durch Lückenschlüsse, Sanierungs- und Neubaumaßnahmen sollen dabei insbesondere an Kreis-, Landes-, und Bundesstraßen sichere Radverkehrsanlagen im Zusammenspiel mit Bund, Land und Kommunen geschaffen werden. Das vom ADFC Kassel für die Region Landkreis Kassel beauftragte und erstellte Radverkehrskonzept soll durch eine vom Landkreis legitimierte Gesamtnetzplanung Radverkehr ergänzt werden, um Pendlerverkehre, Rad-schnellwege und Fahrradparken in der Region wei-

terzuentwickeln. Große Teile des Radwegenetzes im Landkreis sind bereits nach bundeseinheitlichem Standard ausgeschildert, die noch ausstehende Radwegweisung im Altkreis Hofgeismar wird unter Federführung des Kreises gemeinsam mit den Kommunen umgesetzt. Unser Ziel ist es, den Radverkehrsanteil durch die Verbesserung des Wegenetzes und einer guten, sicheren Radinfrastruktur kontinuierlich zu steigern. Begleitend dazu unterstützen wir verschiedene Aktionskampagnen zum Fahrradfahren, wie das Schul- und Stadtradeln, durch eine lokale Wettbewerbsprämierung für die teilnehmenden Schulen und Kommunen.

Ausbau des kostenlosen WLANs für mehr digitale Kommunikation und Teilhabe im Landkreis

Ziel des Landkreises Kassel ist es kurz- bis mittelfristig das Angebot an öffentlicher WLAN-Verfügbarkeiten auszubauen. Dabei stehen für uns Orte im Fokus, an denen sich Personen in größerer Menge aufhalten und sowohl Zeit als auch Interesse an der Nutzung von Mobilgeräten haben. Hierzu gehören insbesondere öffentliche Plätze und Einrichtungen, Einkaufsbereiche, Verkehrsknotenpunkte und öffentliche Nahverkehrsmittel sowie größere Tourismus- und Freizeiteinrichtungen und soziale Treffpunkte wie Dorfgemeinschaftshäuser. Der Landkreis prüft Bedarfe und Potenziale im eigenen Bestand. Neben öffentlichen Einrichtungen haben hier insbesondere Jugend- und Freizeiteinrichtungen, wie z.B. der Tierpark Sababurg, Priorität. Daneben beraten und unterstützen wir unsere Kommunen und weitere Institutionen bei der Umsetzung von kostenfreiem WLAN. Zentrale Grundlage für den Ausbau des freien WLANs ist der weitere, flächendeckende Breitbandausbau durch die intensive Verlegung von neuen Glasfasertrassen im Landkreis, den wir u. a. durch die Ausschöpfung der bestehenden Fördermöglichkeiten und die gezielte Nutzung von Synergien kontinuierlich vorantreiben.



Wie es weitergeht

ZUSAMMEN IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Die vorliegende Broschüre skizziert die Eckpfeiler und Zielsetzungen der Entwicklung des Landkreises Kassel bis zum Jahr 2030. Dabei wird deutlich: Die Region verfügt bereits über gute Strukturen, Projektansätze und Visionen – die Herausforderung besteht nun darin, Politik, Verwaltung, Vereine, Institutionen und Einwohnerschaft noch besser zu vernetzen und Synergien zu bündeln. Die vorgeschlagenen zwölf Schlüsselprojekte in den vier zentralen Handlungsfeldern (Wirtschaftsstark, Lebenswert, Nachhaltig, Vernetzt) tragen diesem Gedanken Rechnung und setzen auf eine kooperative Weiterentwicklung des Landkreises, aufbauend auf 26 hinterlegte strategische Ziele und konkretisierende Teilziele und Maßnahmenansätze.

Das Kreisentwicklungskonzept ist dabei als roter Faden und flexibler Handlungsrahmen zu verstehen, der von den Ideen und dem Engagement der einzelnen Akteurinnen und Akteure lebt. Die einzelnen Schlüsselprojekte zeichnen sich durch ambitionierte Ziele aus, sind in Bezug auf ihre Realisierungschancen aber immer auch als realisierbar einzustufen – häufig finden sich auf überregionaler und nationaler Ebene hierfür bereits Referenzen.

Im Handlungsfeld „Wirtschaftsstark“ steht – wie der Name bereits verrät – die Förderung des Landkreises unter ökonomischen Gesichtspunkten im Fokus, über die Schaffung der neuen Marke „Region Kassel“, die Stärkung der Gründer-Szene bei gleichzeitiger Bindung der Fachkräfte an den Landkreis bis zu einer Optimierung des Gewerbeflächenmanagements.

Im Handlungsfeld „Nachhaltig“ geht es um die verbesserte Ansprache und Unterstützung von Eigentümerinnen und Eigentümern leerstehender historischer Immo-

bilien zur Inwertsetzung, außerdem um die Etablierung und Stärkung eines Landschaftspflegeverbandes und die Initiierung eines Mobilitätspreises mit verschiedenen Wettbewerbskategorien.

Das Handlungsfeld „Lebenswert“ skizziert Projektansätze, die ehrenamtliches Engagement fördern, Bürgerbusse und weitere Fahrdienste zur Ergänzung des ÖPNV in ländlichen Strukturen stärken und die touristische und kulturelle Ausrichtung der Region über einen neu zu etablierenden Runden Tisch und die Ausarbeitung eines Kulturentwicklungskonzeptes nach vorne bringen.

Das Handlungsfeld „Vernetzt“ setzt auf eine Erweiterung des Angebotes für kostenfreies WLAN sowie den Ausbau von Bedarfsverkehr und Radverkehrsangeboten, die an das bestehende Gesamtnetz gekoppelt werden und eine sinnvolle Ergänzung darstellen.

Die Leitplanken für die langfristige Gestaltung sind in kooperativer Zusammenarbeit also gesetzt – nun geht es an die gemeinsame Umsetzung. Jährliche Evaluationen sollen dabei Auskunft geben über Projektstände, Fortschritte und Erfolge. Gemeinsam für die Zukunft von Landkreis und Region!



Kulinarisch ist der Landkreis Kassel vor allem für die Spezialitäten „Ahle Wurscht“, eine luftgetrocknete oder geräucherte Dauerwurst, und „Weckewerk“, eine Brühwurst, bekannt. Die „Grüne Soße“ mit ihren sieben Geheimnissen wird zudem etwas anders zubereitet als im Süden von Hessen.

Welche Handlungsansätze und Maßnahmen für das Erreichen der Ziele, die sich der Landkreis gesetzt hat, tatsächlich umgesetzt werden, hängt von der jeweiligen Situation in der Zukunft ab – diese ist heute noch nicht bekannt. Das KEK 2030 ist entsprechend als ein dynamischer Handlungsrahmen angelegt, der gemeinsam kontinuierlich angepasst, weiterentwickelt und aktualisiert werden kann und muss.

Im Rahmen der Umsetzung des KEKs finden hierzu jährliche Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, in denen der Umsetzungsfortschritt anhand festgelegter Kriterien evaluiert und ggf. Anpassungsempfehlungen abgeleitet werden. Diese werden dem Kreistag zur Kenntnis und ggf. erforderlichen Beschlussfassung über Änderungs- und Anpassungsempfehlungen zur Verfügung gestellt.

Einige der in diesem Konzept aufgenommenen Vorschläge stammen von den beteiligten Partnerinnen und Partnern (Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV), Region Kassel-Land e.V., Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH und Zweckverband Raum Kassel (ZRK). Der Landkreis Kassel wird bei einer geplanten Umsetzung die Ideen kooperativ unterstützen und begleiten.

Perspektivisch werden das Kreisentwicklungskonzept und das Klimaschutzkonzept des Landkreises Kassel in geeigneter Weise zusammengeführt.



IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Kassel
Landrat
Andreas Siebert
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel
Tel.: + 49 (0)561 1003-0
E-Mail: info@landkreiskassel.de
www.landkreiskassel.de



Landkreis Kassel

Stand: September 2022

Projektsteuerung

Peter Nissen (Landkreis Kassel)
Oliver Brunkow (Landkreis Kassel)
Petra Bammann (CIMA Beratung + Management GmbH)

Bearbeitung, Layout, Fotos + Satz

CIMA Beratung + Management GmbH
Berliner Allee 12
30175 Hannover
Tel.: +49 (0)511-220079-50
E-Mail: cima.hannover@cima.de
Dipl.-Geogr. Petra Bammann (Projektleitung)
M.A. Marie Veltmaat (Projektbearbeitung)
www.cima.de

cima.

Stand: September 2022

Bildnachweis: CIMA Beratung + Management GmbH, Landkreis Kassel, Region Kassel-Land e.V. Paavo Blåfield, Pixabay, Unsplash, Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV)

Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH
Lavesstraße 3
30159 Hannover
Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100 % Recyclingpapier.



Gefördert durch
das Land Hessen im Rahmen des Entwicklungsplans
für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014-2020



Mitfinanziert durch
die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)



Zu den historischen Persönlichkeiten, die im Landkreis gewirkt haben, zählen die Gebrüder Grimm. Seit über 200 Jahren erfreuen sich weltweit die Menschen über Geschichten wie „Der Froschkönig“, „Schneewittchen“ und „Dornröschen“. Die Märchen der Brüder Grimm wurden in mehr als 170 Sprachen übersetzt.